

SV Lurup gab die rote Laterne ab

Der überraschende 3:1-Sieg des Tabellenletzten SV Lurup beim bisherigen Vierten, BV Cloppenburg wird Folgen haben. Daran gibt es wohl kaum noch einen Zweifel. Der Thron von Trainer Jörg Goslar wackelt bedenklich. Noch vor dem Spiel hatte Goslar vollmundig getönt: Ein Sieg gegen Lurup ist Pflicht. Mehr noch: wir brauchen einen überzeu-



Zählte mit zu den besten Spielern: Mario Schacht (SV Lurup)

genden Dreier.“ Aber es kam anders, weil Lurups Team auf dem schwer zu bespielenden Boden seine beste Saisonleistung abgelieferte. Manager Mathias Neu-

mann: „Wir haben auch in dieser Höhe verdient gewonnen.“ Eine exzellente Leistung bot diesmal die Abwehr. Sie ließ dem Cloppenburger Angriff nur wenig Spielraum. Ein Riesenkompiment machte Neumann Torwart Marcel Kindler, der trotz einer klaffenden Wunde am Kopf, die er sich in der 30. Minute zuzog, mit „Turban“ volle 90 Minuten durchspielte. Erst nach der Rückkehr nach Hamburg suchte Kindler das Krankenhaus auf, wo seine Platzwunde genäht wurde. Als richtiger Schachzug erwies sich die Taktik des Trainer-Duos Dittberner/Fincke, mit zwei Spitzen zu spielen. Matthias Chmielewski kam ein Spieler zum Einsatz, der in der letzten Zeit nur auf der Bank gesessen hatte. Er rechtfertigte seine Aufstellung mit schnellen Vorstößen in die gegnerische Abwehr. Dadurch wurde Eugen Helmelt entlastet, der sich prompt mit zwei Treffern bedankte. Helmelt erzielte in der 28. Minute den Führungstreffer zum 1:0. Vorausgegangen war eine Kombination über mehrere Stationen. Auch sein zweites Tor in der 88. Minute nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich für Cloppenburg ent-

sprang einer Kombination. Den Schlusspunkt setzte Helmelt, der Cloppenburgs Torwart Tilling aussteigen ließ und überlegt einschoss. Als Cloppenburg in den letzten Minuten alles nach vorn warf, um wenigstens einen Punkt zu retten, führte ein klassischer Konto durch Christian



Hielt seine Abwehr zusammen: Oliver Leinroth (SV Lurup)

Paulsen zum 3:1. Dabei umkurvte Lurups „Langer“ mit schöner Körpertäuschung gleich zwei Gegenspieler und vollstreckte in Klassemanier. Mit diesem uner-

warteten Auswärtssieg über eine Mannschaft, die sich dem Aufstieg in die Regionalliga zum Ziel gesetzt hat, hat der SV Lurup die rote Laterne an Eintracht Nordhorn abgegeben. Auch Henstedt-Rhen ließ die Dittberner-Mannschaft noch hinter sich. „Und wir sind nur noch vier Punkte von der Zweiten des VfB Lübeck entfernt“, blickt Mathias Neumann bereits nach oben. Um diesem Schritt näher zu kommen, muss allerdings am kommenden Wochenende auch bei Osterholz-Scharmbeck gepunktet werden. Das wird nicht leicht sein, denn ob Marcel Kindler spielen kann, ist fraglich. Allerdings kann der SV Lurup dann wieder seinen Jung-Star Tobias Leuthold einsetzen. Da der Kader des Teams von Dittberner/Fincke groß genug ist, gibt es Alternativen, die richtige Taktik zu wählen. Und was die betrifft, haben Lurups Trainer stets die passende Marschrichtung gewählt.

SV Lurup: Kindler; Kaladic, Leinroth, Schacht, Kappler, Carrallo, Czech, Sander, Friedrich (ab 80. Min. Paulsen); Chmielewski (ab 80. Min. Bober).